



Afghanistan braucht weiterhin unser ziviles Engagement

Noch immer erhalten wir Schreckensnachrichten aus Afghanistan. Anschläge, Selbstmordattentate einerseits – gefälschte Wahlen, Korruption andererseits. Und doch geht vieles voran, sind viele kleine Fortschritte zu verzeichnen. Von diesen möchten wir heute berichten. Möglich waren sie nur durch die Hilfe vieler Spenderinnen und Spender. Wir danken allen dafür und bitten, weiter mit uns im Kleinen so erfolgreich wie bisher zu wirken.

Stickprojekt

Das Stickprojekt aus Laghmani erregt weiter – europaweit! – großes Aufsehen. Am Wettbewerb „Afghanistan-Inspiration“ sind 14 EU-Länder beteiligt. Nach einem Auswahlverfahren werden die Werke der EU-Wanderausstellung in vielen Städten Europa bis 2012 präsentiert. Der Einfall, jedem Land ein Motiv zuzuordnen (z.B. England-Teegeschirr, Niederlande-Tulpen), führte zu einfallreichen und gestalterisch überraschenden Arbeiten, die künstlerisch überzeugten. Wie erhofft vollzog sich tatsächlich eine Begegnung der Kulturen. Weitere Infos zu dieser Wanderausstellung sind dem Presstext auf der Webseite zu entnehmen.

Über 200 Frauen und Mädchen in Laghmani verdienen mit ihren kleinen Stickereien Geld, meist

das einzige regelmäßige Einkommen einer Familie. Das Selbstwertgefühl der Frauen steigt, ebenso ihre Wertschätzung in der Familie. Sie nutzen die Freiheit bei der Motivwahl und überraschen immer wieder durch ihre Phantasie. Eine kleine Gruppe Stickerinnen in Gebrail/Sharak ist zum Projekt hinzugekommen. In einer traditionellen Weise fertigen sie Arbeiten von ungeahnter Feinheit.

Das extrem arbeitsintensive Projekt fordert von der Leiterin Pascale Goldenberg einen ungeheuren Einsatz. Ohne weitere Helferinnen geht es nicht.

Bitte spenden Sie unter dem Stichwort: Stickprojekt.

Stickmotive von Künstlerinnen aus Laghmani: Sarwagul, Moila, Shabana, Latifa, Shabana, Shukria und Shekiba



Wüstenkinder aus Shotodaran: Wie viele Kinder, haben auch sie ihre Träume zu leben, zu lernen, zu spielen, zu lachen, fröhlich und glücklich zu sein.

Hamam in Schotordaran

Der von der DAI erbaute Brunnen in der Nomadensiedlung Schotordaran speist inzwischen auch das vor kurzem fertiggestellte Hamam (eine Art Volksbad, öffentliches Badehaus).

Diese Volksbäder sind in Afghanistan außerordentlich wichtig, denn viele Afghanen besitzen keine eigenen Bäder mit Duschen oder Badewannen. Sie bedeuten eine äußerst wichtige Verbesserung der hygienischen Verhältnisse und helfen Krankheiten zu vermeiden. Darüber hinaus sind Hamams sozial wichtige Begegnungsstätten für Frauen, wo sie sich ganze Nachmittage lang auf-

halten. In kleinen Siedlungen wie Schotordaran und in seiner Umgebung fehlen Hamams bisher fast völlig.

So wird das Hamam von Schotordaran, ähnlich wie die Schule und der Brunnen, auch den Leuten aus den Nachbarorten zugute kommen. Die DAI und besonders die Projektleiter hoffen, dass durch das Hamam die hygienebedingten Kinderkrankheiten zurückgehen. Die lokale Dorfstruktur wird gefördert und die Landflucht verhindert. Weitere Spenden sind sehr erwünscht.

Bitte spenden Sie unter dem Stichwort: Shotodaran.

Ausbildung zum Schreiner

Unser Projekt „Schreinerei“ wurde im Mai 2008 ins Leben gerufen. Dank der Spenden aus Deutschland und der Unterstützung unseres Partners AADO (Afghan Australian Development Organisation) haben wir es geschafft, 20 Halbweisen von der Straße zu holen und sie als Schreiner auszubilden. Diejenigen, die nach ihrer Ausbildung in der „Afghan-German“ Schreinerei (so nennen sie ihren Ausbildungsbetrieb) entlassen wurden, haben in anderen Schreinereibetrieben eine Arbeit gefunden. Sie haben von der Initiative aus Deutschland sehr profitiert. Sie sind dankbare, engagierte junge Leute, mit einer Lebensperspektive.

Wir wollen dieses Projekt weiter unterstützen, damit wir noch mehr junge Menschen aus der Perspektivlosigkeit herausholen und ihnen durch die Ausbildung in der Schreinerei eine bessere Zukunft ermöglichen.

Bitte spenden Sie unter dem Stichwort: Schreiner Ausbildung.



**Gefragte Ferienbeschäftigung:
Erfolgreiche Lehrerfortbildung mit
modernster Ausrüstung.**

Lehrerfortbildung in Herat

Nach den ausgezeichneten Erfahrungen, die wir mit der australischen NGO AADO bei einer Lehrerfortbildung in der Schomali-Ebene gemacht hatten, gelang es uns, AADO für eine Lehrerfortbildung in Mathematik und den naturwissenschaftlichen Fächern auch in Herat zu gewinnen. Vom 20.7. bis 5.8.2010, also in den Ferien, erhielten 100 Lehrer (50% Frauen!) von 25 Schulen – darunter 10 aus Gebrail, einer von uns betreuten Schule – 91 Stunden theoretische und praktische Unterweisung. Die tägliche Befragung ergab wie die abschließende Evaluation einen hohen Grad von Zufriedenheit. Beklagt wurde allerdings der Mangel an Instrumenten und Materialien an den Schulen. Wir suchen also Spender für alle von uns betreuten Schulen, die an Fortbildungen teilgenommen haben, damit das Gelernte auch umgesetzt werden kann.

**Bitte spenden Sie unter dem Stichwort:
Lehrerfortbildung.**

Grundnahrungsmittel Wasser

Bisher tranken die über 3.000 Schüler der Friedensschule Balaghel Wasser, das aus dem nahe gelegenen Kanal entnommen wurde. Inzwischen ist dieses Wasser so verschmutzt, dass es zu Infektionen und Krankheiten führt. Wir haben uns also zum Bau eines Tiefbrunnens entschlossen, der noch vor Wintereinbruch fertig sein soll. Auch für dieses wichtige Projekt suchen wir noch Spender.

**Bitte spenden Sie unter dem Stichwort:
Brunnenbau.**

Lichtblick für Studentinnen

Eine alte Spruchweisheit sagt, dass Bildung dasjenige Gepäck sei, das man immer mit sich tragen könne. Die Studentinnen in unserem Projekt – es sind z. Zt. 15 – besuchen trotz der großen finanziellen Not ihrer Familien die Universität und kämpfen darum, ihr Studium abschließen zu können. Vor allem die Anschaffung von Büchern ist teuer. Sehr berührend sind die Briefe, die einige von ihnen an ihre Patinnen in Deutschland schreiben. Z. B. Fatimah, die ohne die Unterstützung ihr Studium

hätte abbrechen müssen. „Sie haben mir einen Lichtblick gegeben, damit ich mein Ziel erreichen und meinem Volk und meinem Land später dienen kann.“ Auch die anderen Studentinnen verdienen unsere Hilfe. Die finanzielle Unterstützung beträgt monatlich 25 Euro in afghanischer Währung, sie wird jeder einzelnen Studentin persönlich ausbezahlt. Über weitere Patenschaften würden wir uns sehr freuen.

**Bitte spenden Sie unter dem Stichwort:
Studentinnen.**

Wiederaufbau nach Flutwelle in Obeh

Am Ende des Winters 2010 hat nach tagelangen heftigen Regenfällen in Obeh östlich von Herat eine Flutwelle nicht nur auf den Feldern eine riesige Verwüstung angerichtet, sondern auch zahlreiche Lehmhäuser der dort lebenden Nomaden völlig zerstört. Ein Wiederaufbau überstieg bei vielen Menschen ihre finanziellen Möglichkeiten bei weitem. Staatliche Unterstützung in solchen Fällen ist in Afghanistan nicht möglich, die großen Hilfsorganisationen sind normalerweise, vor allem

in abgelegenen ländlichen Regionen, nicht zugegen. Auf Bitten von Rateb Azimi, der die DAI in Afghanistan vertritt, war die DAI zur Hilfe bereit. Mittel, die eigentlich für die Anschaffung von Tieren vorgesehen waren, wurden mit Zustimmung der spendenden Schule, des Gymnasiums in Kenzingen, umgewidmet und für den Wiederaufbau von Häusern in Obeh eingesetzt. Zumindest den ärmsten Betroffenen konnte geholfen werden. Die Arbeit leisten sie selbst, das Material wird bezahlt.



**Verheerende Verwüstung nach der
Flutwelle ...**



**... die den Menschen viel Energie für
den Wiederaufbau abverlangte.**

Wie können Sie helfen?

Bei fast allen Projekten sind wir weiterhin auf Ihre Hilfe angewiesen. Alle Spenden sind steuerlich absetzbar. Ab 50 € erhalten Sie von uns eine Spendenbestätigung. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Adresse an. Bis 200 € gilt der gestempelte Einzahlungsbeleg oder der Kontoauszug als Spendennachweis. Wenn Sie ein bestimmtes Projekt unterstützen wollen, verdeutlichen Sie dies bitte durch ein Stichwort.

Deutsch-Afghanische Initiative e.V.

Nägeleseestr.20 , D-79102 Freiburg
Tel.: ++49-(0)761-8 81 48 54
E-Mail: info@deutsch-afghanische-initiative.de

VISP: Peter Adler
Spenden-Konto 166 58 405
Volksbank Freiburg
BLZ 680 900 00

**Besuchen Sie auch unsere
Internetseite: www.deutsch-afghanische-initiative.de**